

11. Gletscher-Bike-Downhill in Saas-Fee

Am Samstag, 8. März findet bereits zum 11. Mal das spektakuläre Glacier Bike Downhill im Gletscherdorf statt. Beim Downhill fließt Adrenalin pur ins Gletscherdorf Saas-Fee. Die Downhill-Mountainbiker fahren nicht wie gewohnt über Stock und Stein, sondern über Gletscher und Schnee. Auf dieser ungewohnten Unterlage gilt es, immerhin 1700 Höhenmeter zu bewältigen. Nach dem Massenstart um 8.00 Uhr auf 3500 m.ü.M. geht es für die rund 300 angemeldeten Rennfahrer in halbschwerem Tempo dem Tal entgegen. | **wb**

SKI-NACHWUCHS

NJR-Riesenslalom Herren, Thyon: 1. Von Grünigen Noel, Sz. 1:56.70. 2. Meillard Loïc, Hérémencia, 1:57.04. – **Ferner:** 9. Bellwald Emanuel, Belalp Naters, 1:58.14. 22. In Albon Sebastian, Belalp Naters, 1:59.41. 23. Perruchoud Dylan, La Brentaz Vercorin, 1:59.44. 26. Imseng Florian, SSC Allalin, 2:00.31. 29. Seiler Lucas, Brandegg Bürchen, 2:00.78. 30. Antonin Benoit, Zanfleuron Dailion, 2:00.95. 31. Lagner Marc, Bellwald, 2:01.38. 33. Wicki David, La Brentaz Vercorin, 2:01.48. 35. Wenger Adrian, Monthey, 2:02.30. 43. Thalmann Michel, Dent Blanches Evölène, 2:03.51. 53. Maurer Jimmy, SSC Allalin, 2:05.26. 59. Revey Guillaume, Grimmentz, 2:05.90. 63. Rigal Anthony, Hérémencia, 2:06.38. 67. Darbellay Valentin, Velan-Liddes, 2:06.80.

NJR-Slalom Damen, Rhemes Notre Dame (It). **1. Rennen:** 1. Pession Giulia, It, 1:49.84. – **Ferner:** 3. De Kalbermatten Sandra, Hérémencia, 1:51.16. 4. Metz Abigaëlle, Champex-Ferret, 1:51.78. 8. Tschopp Emilie, Venthône, 1:54.70.

2. Rennen: 1. Pession Giulia, It, 1:50.90. – **Ferner:** 5. De Kalbermatten Sandra, Hérémencia, 1:54.62. 6. Metz Abigaëlle, Champex-Ferret, 1:54.66. 20. Tschopp Emilie, Venthône, 2:11.24.

FIS-Riesenslalom Herren, Hoch-Ybrig. **1. Rennen:** 1. Strolz Johannes, Ö, 2:15.06. 2. Oreiller Ami, Verbier, 2:15.20. – **Ferner:** 10. Zurbriggen Elia, Zermatt, 2:15.89. 14. Gaspoz Vincent, Dent Blanches Evölène, 2:16.18. 31. Zurbriggen Pirmin, Zermatt, 2:18.00. 38. Müller Joel, Zermatt, 2:19.73. 45. Bonvin Marc, Anzère Ski Team, 2:20.44. 55. Bellwald Emanuel, Belalp Naters, 2:21.70. 57. Bonvin Anthony, Anzère Ski Team, 2:22.22. 68. Kuonen Lars, Brigerberg, 2:23.52. 73. Imseng Sebastian, SSC Allalin, 2:24.54. 75. Perruchoud Dylan, La Brentaz Vercorin, 2:24.82. 76. Antonin Benoit, Zanfleuron Dailion, 2:25.24. 79. Wenger Adrian, Monthey, 2:26.63.

2. Rennen: 1. Graf Bernhard, Ö, 2:16.06. 2. Oreiller Ami, Verbier, 2:16.37. 3. Zurbriggen Elia, Zermatt, 2:16.63. – **Ferner:** 7. Gaspoz Vincent, Dent Blanches Evölène, 2:17.29. 14. Zehhüser Raimon, Bürchen, 2:17.78. 41. Zurbriggen Pirmin, Zermatt, 2:20.14. 43. Bellwald Emanuel, Dent Blanches Evölène, 2:20.17. 60. Kuonen Lars, Brigerberg, 2:22.17. 62. In Albon Sebastian, Belalp Naters, 2:22.39. 72. Perruchoud Dylan, La Brentaz Vercorin, 2:24.27. 73. Antonin Benoit, Zanfleuron Dailion, 2:24.73. 73. Imseng Florian, SSC Allalin, 2:24.73. 75. Imseng Sebastian, SSC Allalin, 2:24.96. 77. Wenger Adrian, Monthey, 2:25.20.

FIS-Slalom Herren, Frutigen. **1. Rennen:** 1. Buffet Robin, Fra, 1:39.43. – **Ferner:** 3. Gaspoz Vincent, Dent Blanches Evölène, 1:40.52. 5. Müller Joel, Zermatt, 1:41.91. 15. Gabioud Dylan, Gd St Bernard, 1:46.64. 16. Imseng Sebastian, SSC Allalin, 1:47.24. 23. Antonin Benoit, Zanfleuron Dailion, 1:49.13.

2. Rennen: 1. Gini Marc, Sz, 1:38.36. – **Ferner:** 3. Murisier Justin, Bagnes, 1:39.85. 4. Gaspoz Vincent, Dent Blanches Evölène, 1:39.86.

FIS-Riesenslalom Frauen, Les Menuires (Fra). **1. Rennen:** 1. Chapuis Lea, Fra, 2:26.29. – **Ferner:** 27. Vouilloz Tania, Salvan, 2:34.63. 28. Utzinger Vanessa, Anzère Ski Team, 2:34.77. 31. Graven Rebecca, Zermatt, 2:35.56. 32. Troillet Tiffany, Bagnes, 2:35.79. 40. Volken Ramona, Belalp Naters, 2:46.38

2. Rennen: 1. Sandraz Morane, Fra, 2:18.01. – **Ferner:** 26. Graven Rebecca, Zermatt, 2:23.47. 28. Troillet Tiffany, Bagnes, 2:23.66. 30. Utzinger Vanessa, Anzère Ski Team, 2:25.78.

Eishockey | Red Bull Open Ice in Zermatt**Schweizer Revanche**

Das Matterhorn war letzten Sonntag Zeuge, als das beste Schweizer Pondhockey-Team eine schwedische Auswahl mit 8:7 schlug. Die Revanche für den Final der Eishockey-WM 2013 ist damit gelungen.

19. Mai 2013 in Stockholm: Schweden gewinnt den Final der Eishockey-WM gegen die Schweiz mit 5:1. Auf den Zuschauerhängen: Jonas Dolk, selber aktiver Eishockeyspieler: «Das war ein ganz grosser Moment – da zeigten wir, wer die Nummer 1 ist im Eishockey.» «Hier aber sind wir die Nummer 1», konterte Andreas Bill. Mit «wir» meinte er das Schweizer Team, welches als «Ghana Eagles» das Pondhockey-Turnier «Red Bull Open Ice 2014» gewonnen hatte.

Damit hatten die aus Rapperswil stammenden Adler sich die Ehre verdient, ein schwedisches Team zur Revanche für den WM-Final herauszufordern. Auf dem Zermatter Naturseefeld trafen die beiden Mannschaften aufeinander. Hier die «Ghana Eagles», bestens eingespült nach zwei Turniersiegen, dort die Schweden, eine Auswahl bestehend aus ehemaligen Profi- und Semiprofi-Spielern. «Es wird hart, aber wir werden sie mit schnellem, druckvollem Hockey schlagen», versprach Jonas Dolk. «Mal schauen, ob ihre Puste für drei Drittel reicht», grinste Andreas Bill, der mit 28 Jahren der Senior seines Teams war, während alle Skandinavier die 30 überschritten hatten.

Offenes Spiel auf offenem Eis

Am Sonntagmorgen fiel der Puck zum ersten Bully. Die Männer mit dem Schweizer Kreuz auf dem Shirt merkten



Open Ice. Eishockey auf das Wesentliche konzentriert: Natureis, vier gegen vier Spieler, kein Goalie, keine Banden, keine Checks. FOTO ZVG

schnell, dass jene mit den drei Kronen stärkere Gegner waren als alle Gegner, gegen die sie bislang gespielt hatten. Schwedische Stock- und Lauftechnik trafen auf selbstbewusstes, pragmatisches Schweizer Pondhockey. Nach zwei Minuten jubelten die Einheimischen als Erste. Nun waren auch die Gäste wach und nahmen den Kampf an. Sie gingen aus, gingen in Führung, kassierten wieder Tore. Das Spiel wogte hin und her. 2:2 stand es nach dem ersten Drittel, 6:6 nach dem zweiten. Die Schweden machten Druck auf das Schweizer Tor. Doch genau dann waren die Schweizer am gefährlichsten: ein öffnender Pass, ein schneller Vorstoss und wieder lagen sie vorne. Die Schweden liessen sich nicht aus der Ruhe bringen, machten sich breit, variierten ihr Spiel, skorten ihrerseits weiter.

Red Bull Open Ice

Eine Minute vor Schluss stand es 8:7. Die Schweizer hatten ih-

re Gegner da, wo sie sie haben wollten: auf der Jagd nach dem Ausgleich. Jonas Dolk bekannte: «Uns ging der Saft aus. Gratulation an die Schweizer zu ihrem Spiel!» Im Siegestaumel forderte Andreas Bill: «Bringt uns den nächsten Gegner!» Et was ernster urteilte er dann: «Die Schweden waren klar stärker als alle anderen, gegen die wir gespielt hatten. Es hat Spass gemacht und wir freuen uns auf die Revanche.»

96 Teams spielten bei Red Bull Open Ice um den nationalen Titel. Eishockey auf das Wesentliche reduziert: Natureis, vier gegen vier Spieler, kein Goalie, keine Banden und keine Checks. 16 Teams qualifizierten sich in Chur, Crans-Montana oder Schwarzsee für das grosse Finale in Davos. Die «Ghana Eagles» holten sich den Saisonsieg. | **wb**

Weitere Informationen unter www.redbullopenice.ch

**Ski | Positive Reaktionen auf Crans-Montana****Lob von Tina Maze**

Zufrieden. Tina Maze mit den Pistentechnikern (v.l.): Markus Murmann (Rennchef), Otto Jaggi, Ewald Steiner, Pierre-Yves Merieult und Michel Miel. FOTO ZVG

Tina Maze bezeichnete die neue Piste in Crans-Montana als Hit und lobte die Arbeit des Pistenteams, bei dem drei Oberwalliser die Fäden zogen.

Drei Oberwalliser trugen wesentlich dazu bei, dass trotz schwierigen Wetterverhältnissen die Weltcup-Abfahrt der Frauen am Sonntag schlussendlich erfolgreich durchgeführt werden konnte. Allen voran Rennchef Markus Murmann (Gampel) zusammen mit den Sektorenhäuf Otto Jaggi (Kip-

pel) und Ewald Steiner (Varen). Tina Maze, die slowenische Doppel-Olympiasiegerin von Sotschi (Abfahrt und Riesenslalom) lobte das Pistenteam und bezeichnete die total umgebaute, selektive und sehr anspruchsvolle Piste Mont-Lachaux als neuen Hit bei den Weltcupabfahrten der Frauen. Dank den Bergbahnen CMA durften Tina Maze und das USA-Speedteam mit u.a. Julia Mancuso (Olympia-Bronzemedaille in der Super-Kombination) auf der Piste Mont-Lachaux bis gestern Mittwoch trainieren. | **wb**

Badminton | Irchel Classics in Zürich**Näppli gewinnt Gold**

Am Wochenende wurden in Zürich die 16. Badminton Irchel Classics ausgetragen. Salome Näppli holte im Dameneinzel in der Kategorie D die Goldmedaille.

Der Sieg von Salome Näppli kam sicher etwas überraschend. Schon in der Gruppe spielte die ungesetzte Näppli gegen die Nummer 2 des Turniers Alessandra Modestini. Von Anfang bis Schluss konnte Näppli das Tempodiktat übernehmen und gewann die Partie etwas überraschend, aber nicht unverdient. Ihr zweites Gruppenspiel war nur Formsache und stellte keine Hürde dar. Als Gruppensiegerin qualifizierte sie sich für die Halbfinals. Auch da behielt sie mit 21:17 und 21:10 klar die Oberhand.

Im Final spielte Näppli gegen Sofia Giudici. Nach einem bereits tolleren Turnier suchte Näppli den Sieg. Im ersten Satz aber war sie von Beginn weg etwas nervös und machte unnötige Fehler. Den Rückstand konnte sie nicht mehr aufholen und verlor den ersten Satz mit 18:21.



Starke Leistungen. Salome und Nathan Näppli. FOTO WB

Am Anfang des zweiten Satzes legte sich die Nervosität und Näppli dominierte diesen klar und gewann 21:12. Im Entscheidungssatz war es ein Kopf-an-Kopf-Spiel mit hervorragenden Ballwechseln. Schlussendlich konnte sich Salome Näppli hauchdünn mit 21:19 durchsetzen und gewann verdient das Turnier.

Geschwister Näppli stark am Oltner Cup

Schon eine Woche vorher spielten Salome und Nathan Näppli am Oltner Cup. Die Geschwister Näppli spielten auch schon an diesem Turnier stark auf. Salome wurde in der Kategorie D Zweite. Nathan verpasste mit dem vierten Rang das Podest nur hauchdünn. | **wb**

HANDBALL-FAKTEN

Männer 3. Liga Hauptrunde Gruppe 2

Herzogenbuchsee II - Espace	23:19
Lyss V - Langnau	40:16
Uni Bern - Steffisburg Harz IV	27:21

1. PSG Lyss V	11	8	0	3335:264	16
2. Herzogenbuchsee II	11	7	2	2344:297	16
3. Espace Handball	11	7	1	3260:226	15
4. Uni Bern-Handball	11	6	1	4301:292	13
5. Visp II/V/terminen	11	4	1	6273:281	9
6. Handball Langnau	12	3	1	8266:339	7
7. Steffisburg Harz IV	11	1	0	10239:319	2

Frauen 2. Liga Hauptrunde

Bödeli - Biel	8:24
Herzogenbuchsee II - Langenthal	26:20
Herz'buchsee II - Rotweiss Thun II	27:30
Rotweiss Thun III - Uni Bern	17:21

1. Rotweiss Thun II	14	11	2	1402:265	24
2. Herzogenbuchsee II	14	11	1	2384:246	23
3. HV Langenthal	15	9	1	5352:284	19
4. Uni Bern-Handball	15	8	0	7319:283	16
5. Rotweiss Thun III	13	7	1	5279:249	15
6. HS Biel	14	5	2	7302:299	12
7. HBC Münsingen	14	5	1	8280:314	11
8. Visp/V/terminen	14	2	0	12296:441	4
9. HC Bödeli	15	2	0	13171:404	4

Junioren U17 Promotion

Espace - Länggasse Bern	21:30
Lyss - Visp/Visperterminen	31:27
Rotweiss Belp - Ins	20:33
Länggasse Bern - Espace	36:16

1. Länggasse Bern	6	5	0	1185:12310	
2. PSG Lyss	4	4	0	0135:74	8
3. Visp/V/terminen	5	4	0	1170:115	8
4. HBC Ins	6	2	0	4158:143	4
5. Espace Handball	6	2	0	4124:163	4
6. HBC Rotweiss Belp	7	0	0	797:251	0

Junioren U15 Promotion, Gruppe 3

Langenthal - Visp/V/terminen	21:17
Rotweiss Belp - Länggasse Bern	18:27

1. Länggasse Bern	4	4	0	111:63	8
2. HBC Rotweiss Belp	4	3	0	177:60	6
3. Visp II/V/terminen II	4	2	0	282:66	4
4. HV Langenthal	4	1	0	343:79	2
5. BSV Future Bern III	4	0	0	445:90	0

Visp und Raron an der PostFinance-Trophy

Diesen Samstag kämpfen die besten Eishockey-Schülermannschaften der Schweiz in Delsberg um den Gesamtsieg der PostFinance Trophy. Zudem ist mit Nationalcoach Sean Simpson sowie Nationaltorhüter Benjamin Konz und Tristan Gauthier (beide HC Fribourg-Gottéron) prominenter Besuch vor Ort. Aus dem Oberwallis haben sich Visp (Kategorie 1./2.Primeklasse), Raron (3./4.Klasse sowie 5./6. Klasse) und wiederum Visp (Hockeyschule) qualifiziert. | **wb**